

# SCHWARZ? WEISS? BUNT!

## KONZEPT DES BUNDESTHEMAS

„VIELFALT“ 2016/2017



Österreich ist ein sehr vielfältiges Land. Vielfalt ist in unserer Gesellschaft allgegenwärtig – und so auch im täglichen Leben von Kindern und Jugendlichen. Als Menschen haben wir unterschiedlichste Voraussetzungen und Möglichkeiten – im Hinblick auf unsere Herkunft, unseren Glauben, unsere materielle Ausstattung, unseren Bildungsstand, unser Alter, unser Geschlecht, unseren körperlichen und geistigen Fähigkeiten, ...

Durch die gesellschaftlichen Entwicklungen der letzten Jahre (und insbesondere durch die Fluchtbewegungen, die im Jahr 2015 für Österreich besonders spürbar geworden ist) erleben manche Menschen Vielfalt zunehmend als Bedrohung. Sie haben Angst vor jenen, die anders sind oder sich von ihnen unterscheiden. Das führt zu Diskriminierung und Hetze in vielerlei Ausprägungen. Das friedliche Miteinander, der gesellschaftliche Frieden ist gefährdet – vielleicht mehr denn je.

Als Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs sollten wir dieser Entwicklung mit großer Wachsamkeit entgegensehen und ihr aktiv begegnen. Vielfalt ist eine Möglichkeit für unsere Gesellschaft zu wachsen und sich weiter zu entwickeln. Unsere Kinder und Jugendlichen müssen wir ermutigen, Vielfalt nicht als Bedrohung, sondern als Chance und positive Herausforderung wahrzunehmen. Es ist unsere Aufgabe, ihnen auch die Möglichkeit zu geben, sich mit Menschen, die anders sind, auseinanderzusetzen. Wir müssen uns einsetzen für Zivilcourage im Alltag, für Minderheiten, für den partnerschaftlichen Umgang miteinander und untereinander, für die Chancengleichheit aller Kinder und Jugendlichen.

Im Zentrum sollen dabei BEGEGNUNGEN stehen – Begegnungen mit Menschen, die anders sind.

BEGEGNUNGEN miteinander. BEGEGNUNGEN untereinander. Gemeinsames TUN. Gemeinsames SCHAFFEN. Für die persönliche Entfaltung. Für die Vielfalt. Für den Frieden.

Das Bundesthema „Vielfalt“ 2016/2017 beginnt genau dort! Oder wie unser Gründer Lord Robert Baden-Powell schon sagte:

„Wenn wir mit unseren Nachbarn [...] Freundschaft schließen und wenn sie unsere Freundschaft erwidern, so werden wir nicht das Verlangen haben, gegen sie zu kämpfen. Das ist bei weitem die beste Methode, um künftige Kriege zu verhindern und einen dauerhaften Frieden zu sichern.“

### Ziel des Bundesthemas

Unsere Pfadfindergruppen haben sich damit auseinandergesetzt, dass ein friedliches Miteinander die Grundlage für den sozialen Frieden ist. Sie haben im Pfadfinderjahr 2016/2017 eine Aktivität in ihrem Gruppenkontext bewusst zum Bundesthema gesetzt.

### Slogan des Bundesthemas: schwarz? weiß? BUNT!

Der Slogan wurde einfach und kindgerecht gewählt – er soll Kinder gleichermaßen wie Erwachsene ansprechen. Er hat einen Bezug zu unserer Vision „mutig – BUNT – laut“.

Das Motto „schwarz? weiß? BUNT!“ soll bedeuten, dass jeder Mensch und das Leben überhaupt viele Facetten hat – eben

BUNT ist. Schwarz-Weiß-Denken oder strikte Einteilungen sind einseitig und kategorisieren.

Das Motto soll uns daran erinnern, dass wir mutig sein und Buntheit zulassen wollen. Das heißt auch, andere Meinungen zuzulassen und nicht auf das eine – schwarz – oder das andere – weiß – zu bestehen.

### Eintönigkeit ist auf Dauer ja auch langweilig

Vielfältigkeit macht unser Leben erst zum Abenteuer, für das wir bereit sein wollen. Vielfalt macht unser Leben BUNT.

### Inhalte des Bundesthemas

- Friedenserziehung – Vielfalt als Basis für den Frieden
- Zivilcourage im alltäglichen Leben
- Einsatz für Minderheiten und Benachteiligte und deren Einbindung
- klare Positionierung gegen jede Form der Diskriminierung
- Begegnungen mit anderen Kulturen/Lebensweisen/Glauben/Einstellungen ermöglichen – nicht die bloße Auseinandersetzung mit diesen Aspekten
- Förderung des gemeinsamen Zusammenlebens - gemeinsames Lernen, miteinander lernen, voneinander lernen
- Gemeinschaftsgefühl stärken
- Willkommen heißen von Menschen auf der Flucht
- Vorurteile abbauen ...

### Abzeichen als Dankeschön

Für das Bundesthema „schwarz? weiß? BUNT!“ wird es ein Abzeichen geben, das über den Bundesverband bezogen werden kann.

# VIELFÄLTIGKEIT MACHT UNSER LEBEN ZUM ABENTEUER

INTERVIEW MIT ISABEL BALDREICH,  
LANDESLEITERIN VORARLBERG

## INTERVIEW



Fotos: Isabel Baldreich

**Gut Pfad:** Du bist gemeinsam mit einem Team für die inhaltliche Ausgestaltung des nächsten Bundesthemas 2016/2017 „Vielfalt“ zuständig – was sind Deine ersten spontanen Assoziationen mit dem Wort „Vielfalt“?

**Isabel:** Offen sein für Neues, Respekt vor meinem Gegenüber, eine gesunde Portion Neugier und Mut, Toleranz, Akzeptanz, Miteinander, Füreinander – das fällt mir spontan zu „Vielfalt“ ein.

**Gut Pfad:** Im Konzept des Bundesthemas steht ein sehr beunruhigender Satz: „Das friedliche Miteinander, der gesellschaftliche Frieden ist gefährdet – vielleicht mehr denn je. Als Pfadfinder und Pfadfinderinnen sollten wir dieser Entwicklung mit großer Wachsamkeit entgegensetzen und ihr aktiv begegnen.“ Welche Möglichkeiten siehst du hier?

**Isabel:** Als Pfadfinderinnen und Pfadfinder glauben wir an eine Welt, in der Frieden und ein friedvolles Miteinander möglich sind. Momentan stehen wir wegen den aktuellen politischen Entwicklungen in Europa vor einer großen gesellschaftlichen Herausforderung. Aus verschiedenen Gründen scheint die Gesellschaft sich zu spalten. Als Pfadfinder und Pfadfinderinnen sollten wir das, was gerade passiert, nicht nur aufmerksam beobachten, sondern auch tätig werden.

Deshalb glaube ich, es ist gerade jetzt wichtig, dass wir die Pfadfinderidee vorleben und zeigen, dass sie funktionieren kann. Wenn wir unseren Kindern und Jugendlichen vermitteln – frei nach unserem PfadfinderInnengesetz –, dass man andere Menschen achten und versuchen soll, sie zu verstehen, dann ist schon sehr viel geschafft!

Und genau hier kommt das Bundesthema ins Spiel!

**Gut Pfad:** „Vielfalt“ – das ist ein sehr breites Thema für eine sehr mutige, laute und bunte Organisation wie die Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs – welche Aspekte sind Dir besonders wichtig?

**Isabel:** Mir ist besonders wichtig, dass Vielfalt sehr umfassend gesehen und nicht auf einen Aspekt – wie zum Beispiel die Herkunft oder Kultur – beschränkt oder reduziert wird. Vielfalt ist mehr als das. Klassischerweise wird Vielfalt in die folgenden Dimensionen eingeteilt: Herkunft/Kultur, Alter/Generationen, Geschlecht/Gender, sexuelle Orientierung, Behinderung, Religion/Weltanschauung.

In allen diesen Dimensionen gibt es gesellschaftliche Herausforderungen und gibt es Vorurteile.

In allen diesen Dimensionen kann man Zeichen für ein friedlicheres Miteinander oder für mehr gegenseitiges Verständnis setzen. Mir ist wichtig, dass wir uns mit allen Dimensionen beschäftigen und sehr umfassend und offen an das Thema herangehen.

**Gut Pfad:** Der Slogan des Bundesthemas wird „schwarz? weiß? BUNT!“ lauten – wofür stehen diese Worte für Dich?

**Isabel:** Unser Motto „schwarz? weiß? BUNT!“ soll bedeuten, dass jeder Mensch und das Leben überhaupt viele Facetten hat – eben BUNT ist. Schwarz-Weiß-Denken oder strikte Einteilungen sind einseitig und kategorisieren.

Das Motto soll uns daran erinnern, dass wir alle immer wieder dazu neigen, Menschen in bestimmte gedankliche Schubladen einzuordnen. Wir wollen mutig sein und Buntheit zulassen – wir sollen die gedanklichen Schubladen öffnen und willig sein, Neues zu lernen.

Das heißt auch, andere Meinungen zuzulassen und nicht auf das eine – schwarz – oder das andere – weiß – zu bestehen. Eintönigkeit ist auf Dauer ja auch langweilig – Vielfältigkeit macht unser Leben erst zum Abenteuer, für das wir bereit sein wollen. Vielfalt macht unser Leben BUNT.

**Gut Pfad:** „Vielfalt“ wird viele Aspekte aufnehmen, mit denen sich die PPO in den letzten Jah-



ren intensiv auseinandergesetzt haben. Was sind die konkreten Anlässe, diese wiederaufzunehmen und neu zu betrachten?

**Isabel:** Der konkrete Anlass für dieses Bundesthema ist tatsächlich die aktuelle gesellschaftliche Entwicklung in Europa und die sich daraus ergebenden Herausforderungen.

Wir sind überzeugt davon, dass es gerade jetzt besonders wichtig ist, mutig und laut für eine vielfältige Gesellschaft zu sein.

Wir brauchen Botschafterinnen und Botschafter da draußen, die für ein friedliches Miteinander eintreten und es aktiv vorleben.

Das Bundesthema soll dazu anregen, hinaus aus unseren Heimen zu gehen und anderen Menschen zu begegnen, von und mit ihnen zu lernen und so Vorurteile abzubauen.

**Gut Pfad:** Wie sehr steht das Bundesthema im Zusammenhang mit aktuellen Herausforderungen unserer Gesellschaft – auf allen Ebenen, individuell bis bundesweit?

**Isabel:** Wie gesagt waren die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen der konkrete Anlass für dieses Bundesthema. Das heißt aber nicht, dass es sich darauf



beschränken soll und wird. Wir haben ganz bewusst das offene und große Thema „Vielfalt“ mit all seinen Dimensionen gewählt.

Ein friedliches Miteinander ist von vielen Faktoren abhängig. Mit dem Bundesthema sollen unsere Pfadfindergruppen sich überlegen, wo und wie sie sich ganz konkret und in ihrem Umfeld für ein friedlicheres Miteinander einsetzen können und wollen.

**Gut Pfad:** Welches konkrete Endziel haben sich die PPO mit „Vielfalt“ gesetzt? Was will man im Herbst 2017 umgesetzt, erreicht, erlebt haben?

**Isabel:** Wir wollen, dass im Herbst 2017 ein ganz großer Teil

der österreichischen Pfadfindergruppen von unserem Bundesthema gehört und aktiv und bewusst unter diesem Motto für ein friedliches Miteinander im unmittelbaren Umfeld eingetreten ist. Das kann, soll und darf also auch mehr sein, als Heimstunden zu diesem Thema zu gestalten. Wir wollen die Gruppen anregen, ihre Heime zu verlassen und mit ihren Kindern und Jugendlichen anderen Menschen zu begegnen, Vorurteile abzubauen, in der Öffentlichkeit aktiv zu werden – in allen schon genannten Dimensionen der Vielfalt.

**Gut Pfad:** Bundesthemen sind oft sehr schwer zu vermitteln – sie sollen jedes Kind, jeden Jugendlichen betreffen und doch österreichweit wirken? Was plant ihr hier vor allem für die Biber bis RaRo?

**Isabel:** Ich glaube, dass das Bundesthema sehr kindgerecht vermittelt werden kann, aber auch für Erwachsene noch genug Herausforderung bietet. Bei unseren Kinderstufen fängt Vielfalt in der Großgruppe an – mit dem Kennenlernen und Akzeptieren der anderen Kinder, mit dem Zulassen von Andersartigkeit.

Mit Jugendlichen können und sollen wir auch bei den gesellschaftlichen Entwicklungen und Herausforderungen anknüpfen und eigene Vorurteile thematisieren und diskutieren. Im Landesverband können wir unsere Aktionen unter das Motto des Bundesthemas stellen. Österreichweit entsteht so ein buntes Puzzle mit verschiedensten Aktivitäten zum Bundesthema – eben vielfältige Schritte um gemeinsam ein friedlicheres Miteinander, mehr Solidarität und Verständnis füreinander zu erreichen.

Auf Bundesebene soll auch gesammelt werden, welche ausgearbeiteten Methoden es zum Thema Vielfalt bereits gibt und wo und wie diese genutzt werden können. Wir sind davon überzeugt, dass da für alle etwas dabei sein wird – von ganz klein bis ganz groß!





**Gut Pfad:** Als Vorarlberger Landesleiterin leitest du den drittgrößten Landesverband der PPÖ. Welche Initiativen habt besonders ihr in den letzten Jahren im Bereich der „Vielfalt“ gesetzt?

**Isabel:** Wir haben in Vorarlberg einen sehr aktiven Landesjugendbeirat, der aus fast allen Vorarlberger Jugendorganisationen besteht und beratendes Mitglied unserer Landesregierung ist. Hier bringen wir uns aktiv ein und versuchen, mit anderen Jugendorganisationen zusammenzuarbeiten und so immer wieder über unseren Tellerrand zu schauen.

Im Juni letztes Jahr haben wir zum Beispiel gemeinsam mit den Naturfreunden, der Offenen Jugendarbeit und der Sozialistischen Jugend einen Flashmob für Toleranz, Menschlichkeit und Solidarität gegenüber Flüchtlingen am Dornbirner Marktplatz organisiert und dabei mitten im Markttreiben weiße Luftballons steigen lassen.

Um unsere Pfadfindergruppen im Bereich von Flucht und Asyl inhaltlich zu unterstützen, haben wir vergangenen Herbst eine landesweite Themenplattform unter dem Motto „Flüchtlinge in Vorarlberg“ veranstaltet. Ein Ergebnis daraus ist ein kleines Toolkit, das wir an alle Gruppen verschickt haben.

Unsere RaRo-Stufe veranstaltet alle drei Jahre eine Landesaktion, bei der soziales Engagement im

Mittelpunkt steht. Zuletzt haben wir 2014 dabei unsere RaRo in gruppenübergreifende Rotten eingeteilt und im ganzen Land Arbeitseinsätze für das Gemeinwohl absolviert: Bauernfamilien wurden bei ihrer Arbeit unterstützt, ein Spielplatz wieder in Stand gesetzt, ein Bachbett saniert, ein Spieletag bei der Lebenshilfe abgehalten ...

Damit auch unsere Leiterinnen und Leiter eine vielfältigere Plattform zum Erfahrungsaustausch haben und wir mehr Gruppen erreichen, haben wir unsere so genannten „Landeshocks“ (= Stufenarbeitskreise) zusammengelegt und halten viermal im Jahr einen „Landeshock aller Stufen“ ab. Früher haben sich die Stufen unabhängig voneinander und an unterschiedlichen Terminen getroffen. Nun treffen sich LeiterInnen aller Stufen und der PWA, der Jugendrat und unsere Gruppenleitungen – und bald auch zweimal im Jahr unsere Elternräte – zur selben Zeit am selben Ort.

Im kommenden Pfadfinderjahr wollen wir ein Spezialseminar „Kinder, die herausfordern“ anbieten, das besonders auf die Bedürfnisse von Kindern eingeht, die in den Heimstunden auffallen und sehr viel Aufmerksamkeit brauchen. Wir wollen unseren LeiterInnen Tipps im Umgang mit diesen Kindern mitgeben.

Traditionell engagieren wir uns schon über ein Jahrzehnt jedes Jahr zu Weihnachten mit dem

Packen von Weihnachtspaketen für albanische Kinder und haben auch dafür ein Toolkit geschaffen, wie Kinder und Jugendliche an das Thema Armut herangeführt werden können.

Ich glaube an dieser Auswahl sieht man auch ganz deutlich, wie vielseitig und weitläufig das Thema Vielfalt wirklich sein kann.

**Gut Pfad:** Ganz zum Schluss – wenn ich darf – was ist Dein ganz persönliches Ziel zu „Vielfalt“?

**Isabel:** Ich ganz persönlich möchte mich im kommenden Pfadfinderjahr mit meinen eigenen Vorurteilen bewusst auseinandersetzen. Ich stelle mir selbst die Herausforderung, dass ich mich im kommenden Jahr mindestens einem Vorurteil aktiv stelle.

Als Wichtelleiterin möchte ich auch mit meinen Kids zumindest eine Aktivität zum Bundesthema setzen, die explizit nicht im oder um das Pfadfinderheim stattfindet – sondern uns in die Öffentlichkeit führt, uns eben anderen Menschen begegnen lässt.

**Gut Pfad:** Danke für das Interview – wir sind schon gespannt, wie „vielfältig“ unser PfadfinderInnenjahr 2016/2017 werden wird!

**Interview: Ernst M Felberbauer, LL**